

Festival MainzMusik von 22. bis 29. Mai 2015 in Mainz und Koblenz

01.04.2015 21:10 von jazz (Kommentare: 0)

Das 18. Festival »MainzMusik« der Hochschule für Musik Mainz steht unter dem Motto Gershwin trifft Shakespeare. Zum Auftakt am 22. Mai im Mainzer Schloss erleben die Gäste in einem großen Orchesterkonzert „Gershwin’s World“, wobei klassische Musik mit Gesang und Jazz kunstvoll miteinander verwoben werden. Am 23. wird das Konzert auf Einladung des Koblenz Guitar Festivals in Koblenz wiederholt – erweitert um die Erstaufführung eines Gitarrenkonzerts von André Previn. „Shakespeare in Transition“ ist das Thema für den 27. Mai. Ausgehend von barocken Liedern und zeitgenössischen Kompositionen treten die Studierenden in einen Dialog mit Shakespeares Figuren und Texten in den Sonetten. Am 29. Mai erklingen zum Abschluss des Festivals Broadway-Klassiker – präsentiert von dem Cellisten Manuel Fischer-Dieskau und der Big-Band der Hochschule für Musik Karlsruhe. Weitere Infos und Anmeldung zu den Konzerten unter www.hfm-mainz.de

Festival-Programm MainzMusik 2015

Freitag, 22. Mai 2015 | 19:30 Uhr | Kurfürstliches Schloss Mainz
(Peter-Altmeier-Allee 1)

Gershwin’s World

Sinfonieorchester trifft Jazz-Combo

Ein ganz besonderer Abend steht am Beginn des Festivals: Das Hochschulorchester der HfM Mainz und eine Jazz-Combo widmen sich der Musik des legendären Komponisten George Gershwin, der wie kein anderer Jazz und Klassik zu einem grenzüberschreitenden Gesamtkunstwerk verband. Wir begegnen dem „sinfonischen“ Gershwin mit Ausschnitten aus der berühmten Oper „Porgy & Bess“ oder dem

Orchesterwerk „An American in Paris“ - aber auch Gershwin als Songschreiber. Dabei wechseln sich Orchester, Jazzensemble und Gesangssolistinnen und -solisten nicht nur ab, sondern werden kunstvoll verwoben. So ist Prof. Sebastian Sternal (ECHO Jazz 2013, Neuer Deutscher Jazzpreis 2014) auch als improvisierender Jazz-Pianist gemeinsam mit dem Orchester zu hören.

Leitung: Prof. Felix Koch, Prof. Sebastian Sternal, Prof. Wolfram Koloseus

Samstag, 23. Mai 2015 | 20:00 Uhr | Rhein-Mosel-Halle Koblenz
(Julius-Wegeler-Str. 4,
56068 Koblenz)

“Livin' is easy“

Das Konzert vom 22. Mai wird auf Einladung des Koblenz International Guitar Festivals am 23. Mai im Großen Saal der Rhein-Mosel-Halle Koblenz wiederholt, dort kombiniert mit der deutschen Erstaufführung des Gitarrenkonzerts des namhaften amerikanischen Komponisten André Previn. Der Solist ist Aniello Desiderio.

Kartenvorverkauf (23 €, ermäßigt 14 €) über www.koblenzguitarfestival.de

Mittwoch, 27. Mai 2015 | 19:30 Uhr | Roter Saal | HfM Mainz

Shakespeare in Transition

Was bedeuten uns 400 Jahre William Shakespeare? Ausgehend von barocken Liedern und zeitgenössischen Kompositionen treten die Studierenden in einen Dialog mit Shakespeares Figuren und Texten in den Sonetten. Die an diesem Abend uraufgeführten Mainzer Klangexperimente werden kombiniert mit Sonett-Vertonungen des Barocks sowie Musik des Improvisationsensembles unter der Leitung von Paul Hübner. Parallel zur Shakespeare-Thematik wird über die Dauer des gesamten Festivals im Foyer der HfM Mainz die Ausstellung »Shakespeare by numbers« gezeigt, die Susanne Maier-Staufen und Kerstin Rütger vom LyrikLabor Mainz als intermedialen Rundgang durch die Sonette

konzipiert haben.

Leitung: Prof. Thomas Dewald und Prof. Dr. Birger Petersen.

Freitag, 29. Mai 2015 | 19:30 Uhr | Roter Saal | HfM Mainz

Cello on Broadway

Zu einem besonderen Zusammentreffen kommt es zum Abschluss des Festivals: Manuel Fischer-Dieskau, der international bekannte Cellist und namhafte Kammermusiker sowie Professor für Violoncello der Hochschule für Musik Mainz, wird mit der Big Band der Hochschule für Musik Karlsruhe unter der Leitung des Karlsruher Hochschullehrers, des Saxophonisten, Arrangeurs und Bandleaders Peter Lehel gemeinsam Broadway- Klassiker – darunter »Singing in the Rain«, »My Way« oder »Somewhere over the Rain- bow« – zu Gehör bringen; die Arrangements stammen von Peter Lehel selbst. Durch den Abend führt Alexander Gelhausen als Conférencier.

Leitung: Prof. Manuel Fischer Dieskau

Einen Kommentar schreiben